



„Die britische Finanzministerin Rachel Reeves hat einen Haushalt vorgeschlagen, der Steuererhöhungen und eine Reduzierung der Schuldenaufnahme vorsieht, was den jüngsten Rückgang der Anleiherenditen erklärt. Diese Straffung der Finanzpolitik könnte den Konsum und das Wachstum belasten, was der Bank of England eine Zinssenkung ermöglichen würde.“

Monica Defend

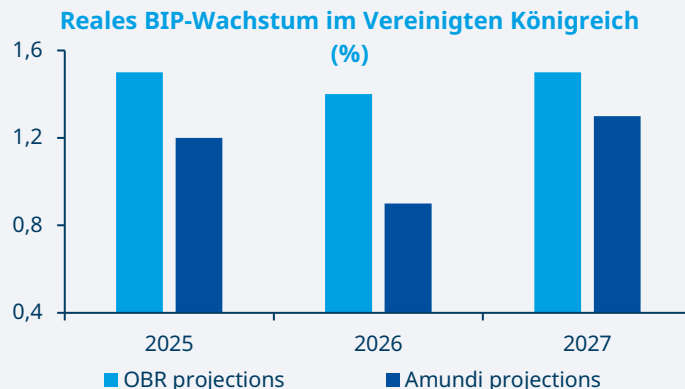
Leiterin des Amundi Investment Institute

Der britische Haushalt strebt einen ausgeglichenen Haushalt an.

Der britische Haushalt sieht kurzfristig weniger Schuldenemissionen vor (im Gegensatz zu den Markterwartungen), was die ruhige Reaktion der Anleiherenditen erklärt.

Eine Erhöhung der Steuerlast in den kommenden Jahren wird jedoch die Nachfrage und das Wirtschaftswachstum belasten.

Folglich könnte die Bank of England die Zinsen senken, wobei vieles von ihrer Einschätzung der Inflation abhängen würde.



Die britische Finanzministerin Rachel Reeves stellte am 26. November 2025 den Herbsthaushalt vor, in dem sie die Pläne der Regierung zur Verbesserung der Haushaltslage, zur Erhöhung einiger Steuern für Vermögende und zur Steigerung der öffentlichen Ausgaben darlegte. Der Haushalt zielt zwar darauf ab, die Staatsverschuldung (in % des BIP) von 4,5 % im Haushaltsjahr 2025-26 auf 1,9 % im Jahr 2030-31 zu senken, sieht aber auch bestimmte Steuererhöhungen vor, unter anderem auf Dividenden und Zinserträge. Insgesamt schafft er einen Ausgleich zwischen finanzpolitischer Vorsicht und Wirtschaftswachstum, das unserer Meinung nach verhalten ausfallen wird. Wie aus der Grafik hervorgeht, liegen unsere Wachstumsprognosen unter den Prognosen des Office for Budget Responsibility, da wir davon ausgehen, dass die Unsicherheit hinsichtlich der Staatsausgaben und der externen geopolitischen Risiken weiterhin bestehen bleibt. Zusammen genommen würden diese Faktoren den Konsum und damit das Wachstum belasten. Infolgedessen wird die Bank of England wahrscheinlich im Dezember und zweimal im nächsten Jahr die Zinsen senken, sodass die Leitzinsen bis Ende 2026 womöglich auf 3,25 % sinken werden.

Termine



01.12.

USA: ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe
Südkorea: Handelsbilanz

02.12.

Eurozone: Arbeitslosenquote & Verbraucherpreisindex
Brasilien: Industrieproduktion

05.12.

USA: PCE-Index
Deutschland: Fabrikaufträge
Indien: Geldpolitik der Reserve Bank of India

Vergangene Woche im Rückblick

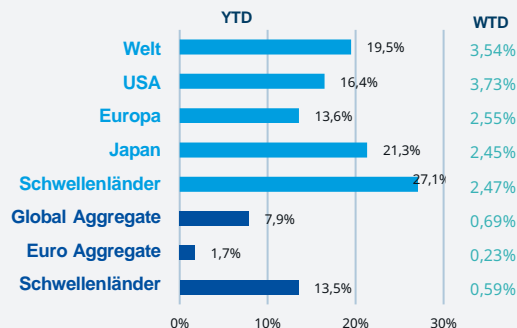
Die weltweiten Aktienmärkte erholten sich diese Woche, da schwache US-Daten die Erwartungen einer Zinssenkung durch die US-Notenbank verstärkten. Die Renditen langfristiger Anleihen waren allgemein rückläufig, darunter auch in Großbritannien, wo der Haushalt von den Märkten positiv aufgenommen wurde. Auch die Gold- und Ölpreise stiegen, da sich die Friedensgespräche zur Beendigung des Krieges zwischen Russland und der Ukraine hinziehen und kaum Aussicht auf einen raschen, dauerhaften Waffenstillstand besteht.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)

AKTIEN

ANLEIHEN



Quelle: Bloomberg, Daten per 28.11.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche



	2YR		10YR	
US	3,49	▼	4,02	▼
Germany	2,03	▲	2,69	▼
France	2,24	▼	3,41	▼
Italy	2,18	▼	3,40	▼
UK	3,74	▼	4,44	▼
Japan	0,97	▲	1,81	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 28.11.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold USD/oz	Crude Oil USD/barrel	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	Euribor 3M	T-Bill 3M
4239,43	58,55	1,16	156,18	1,32	7,07	2,06	3,80
+4,3%	+0,8%	+0,7%	-0,1%	+1,0%	-0,4%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 28.11.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Einzelhandelsumsätze im September schwach

Die Einzelhandelsumsätze (die mit Verzögerung nach dem Shutdown veröffentlicht wurden) stiegen im September nur um 0,2 % und blieben real nahezu unverändert, was auf einen Rückgang der Konsumausgaben hindeutet. Insbesondere die Ausgaben für nicht lebensnotwendige Güter waren angesichts der Schwäche im E-Commerce, bei Bekleidung, Elektronik, Sportartikeln und Autohändlern zurückhaltend. Insgesamt sieht das Muster nach einer Pause nach einem starken Sommer aus; es wurde noch nicht durch den Shutdown der Regierung beeinflusst.

Europa



Umfrage unter Unternehmen und Verbrauchern für November

Die Unternehmensumfrage der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen zeigt, dass das Vertrauen insbesondere im Dienstleistungssektor, im Einzelhandel und im Baugewerbe gestiegen ist. Dies spiegelt eine stärkere Nachfrage und bessere Geschäftsaussichten wider, während die Industrie aufgrund schwächerer Produktions- und Auftragserwartungen mit einigen Herausforderungen konfrontiert war. Darüber hinaus blieben die Verbraucher in ihren Aussichten stabil und glichen eine etwas positivere Einschätzung der Gesamtwirtschaft mit Vorsicht hinsichtlich ihrer persönlichen Finanzen aus.

Asien



Die Bank of Korea hat die Leitzinsen unverändert gelassen.

Die Bank of Korea (BoK) hat ihren Leitzins angesichts der sich verbessernden Wirtschaftsaussichten, die durch ein höheres BIP-Wachstum und Inflationserwartungen für 2025-26 gestützt werden, unverändert bei 2,5 % belassen. Darüber hinaus haben Bedenken hinsichtlich der makrofinanziellen Stabilität im Zusammenhang mit dem koreanischen Won die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass die Bank die Zinsen bis Ende 2026 unverändert lassen wird.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 28. November 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 28. November 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).